

COMPLIANCE-MANAGEMENT-SYSTEME 2021

Das vergangene Jahr hat uns alle vor erhebliche Herausforderungen gestellt, erst recht die Unternehmen. Und diese Herausforderungen sind noch lange nicht gemeistert, auch wenn ein Silberstreif am Horizont erkennbar ist.

Foto: Peter Badde



Prof. Dr. Peter Fissenewert
Rechtsanwalt, Partner
Professor für Wirtschaftsrecht

In der Rückschau lässt sich feststellen, dass die Unternehmen – gleich, ob Solounternehmer oder multinationaler Konzern – gut durch die Krise gekommen sind, die perfekt aufgestellt waren, idealerweise durch ein funktionierendes Risikomanagement, oder noch besser: durch ein Compliance-Management-System (CMS).

Die Einrichtung eines effizienten CMS ist zwar mit etwas Aufwand verbunden. Dieser Aufwand zahlt sich aber aus und das in vielfacher Hinsicht.

Die Soforthilfen der Länder

und des Bundes waren nämlich „sofort“ nur dann zu erlangen, wenn man die Unternehmenszahlen vernünftig aufbereitet und zur Hand hatte.

Anträge für Kurzarbeit konnten gleichfalls nur dann schnell abgearbeitet werden, wenn sämtliche

Angaben zum Personal etc. gut aufbereitet und griffbereit sind.

Ein funktionierendes, effizientes CMS ist ein typisches Risikomanagement, welches das ganze Unternehmen umfasst. Compliance hilft, Risiken, die den Arbeitsplatz bedrohen, die das Unternehmen bedrohen, die die Marke bedrohen, bereits im Vorfeld möglichst zu erkennen und zu minimieren. Dazu kann auch gehören, dass man eine Krise simuliert. Es gibt durchaus Unternehmen und das ist sinnvoll, die mindestens alle zwei Jahre den Supergau simulieren. Was passiert, wenn von heute auf morgen 50% des Umsatzes wegbrechen? Wie bin ich da aufgestellt?

Ein effizientes Risikomanagement schützt nicht nur das Unternehmen, sondern gleichzeitig die verantwortlichen Personen – win win also!

Darüber hinaus schützt ein effizientes CMS nicht nur vor Risiken, es bietet einen enormen Image- und Wettbewerbsvorteil. Imagevorteil, weil Mitarbeiter und Kunden CMS lieben; Wettbewerbsvorteil deshalb, weil neben der „Kundenliebe“ auch bei Ausschreibungen immer häufiger ein CMS verlangt wird. Wer CMS hat, wird bevorzugt berücksichtigt, wer keins hat, wird nicht berücksichtigt und wer schummelt, ist auf Dauer raus.

Immer noch sehen einige

Unternehmen in CMS lediglich Aufwand und eine Ansammlung von Einschränkungen und Vorschriften, ohne die tatsächlichen Vorteile zu sehen, wie etwa auch die Entfaltungsfreiheit

der Mitarbeiter. Mitarbeiter lieben gute Compliance. Regeln, die sie verstehen und auch befolgen und mitgestalten können, führen zu einer völlig neuen Unternehmenskultur. Festgeschriebene und verstandene Regeln geben den Mitarbeitern innerhalb des Unternehmens Sicherheit und können vor zahlreichen negativen und kostspieligen Szenarien schützen.

Wie bereits erwähnt, ist CMS ein unschätzbare Wettbewerbs- und Imagevorteil. Neben den Mitarbeitern lieben es auch die Kunden, wenn ein Unternehmen mit klaren Richtlinien transparent aufgestellt ist. Das ist Verlässlichkeit, Vertrauen, Transparenz und Modernität. Am besten ist es, möglichst alle Stakeholder einzubinden. Neben Mitarbeitern und Kunden gehören zu den wichtigsten Stakeholdern die Lieferanten. Unternehmen mit CMS verlangen derartige Strukturen auch von ihren Lieferanten und Zulieferern.

Wenn man schon mit Compliance im Kleinen beginnt – und die meisten Unternehmen haben bereits Teile von Compliance, etwa Datenschutz oder IT-Sicherheit etc., dann kommt man gestärkt und hoffentlich wirtschaftlich gesund durchs neue Jahr 2021.